

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **36 (1920)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wandfreie Isolierung gegen Kälte das dauernde Wohnen darin möglich macht. Nach alter Väter Sitte Holzwände von 10 bis 15 cm Dicke anwenden, gehört heute in das Reich des übertriebenen Luxus. Eine einfache Schalung von 36 bis 50 mm Bretter und eine Torfoleum-Leichtplatte darauf von 40 oder 50 mm, die innen verputzt, den Charakter des Massivbaues wahr, genügt vollständig, um auch gegen die größten Kälte unseres Landes den nötigen Schutz zu bieten. Holzfachwerk sollte immer steif ausgemauert werden, entweder mit Backsteinen hochkant, Bimsplatten oder Schlackenplatten, auf welche dann die Torfoleum-Leichtplatte genagelt wird. Gegenüber einer Ausmauerung mit 25 cm Backsteinwänden bringt eine der genannten Konstruktionen, also 6 cm Backstein, Bimsplatte und Schlackenplatte plus 4 cm Torfoleum-Leichtplatte eine Kohlenersparnis, d. h. Hausbrandersparnis von 52—62%. Allein schon auf Grund einer solchen jährlichen Ersparnis sollte man die Verwendung von Torfoleum-Leichtplatten als eine Selbstverständlichkeit betrachten. Kein Mensch überlegt heutzutage bei uns, ob er Doppelfenster anbringen läßt, ob er einen Windsfang bauen läßt. Man würde einen Bauenden, der keine Vorfenster macht, für einen Narren halten. Warum? Weil er's ohne Vorfenster im Winter nicht aushalten wird, es sei denn, daß er ganz toll gegenanheizen wolle, also fest Geld ausgeben will für die schönen Kohlen, die er durch den Schornstein fahren läßt. Die Doppelfenster, der Windsfang sind Einrichtungen der Neuzeit. Jahrhunderte haben die Menschen hier ohne solchen Schutz gegen die Winterkälte gelebt. Gibt es Menschen, die aus diesem Grunde die Doppel-

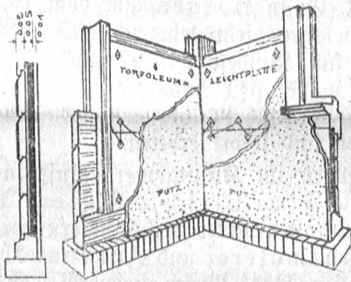


Fig. 5

Anwendung der Torfoleum-Leichtplatte bei Holzhäusern, Baracken, Schuppen und dgl.

fenster verwerfen, als Luxusausgabe verwerfen? Ich glaube es kaum. Und warum sollen wir nun nicht dazu übergehen, unsere Wände vor der eindringenden Kälte, vor der austretenden Wärme zu schützen? Anfangen ist leicht, jedoch beharren eine Kunst. Beim Vorfenster sind wir stehen geblieben, warum? Weil uns keine Not weiter zwang. Heute aber, nachdem wir schon gelernt haben, daß herbe Sparsamkeit unvermeidlich ist, heute wissen wir den Wert des Brennstoffes zu schätzen. Wer an diesem Ort die treffenden Ausführungen „Von kommenden Dingen“ gelesen hat, dem ist kaltriefelnd die Wahrheit zum Bewußtsein gekommen, daß täglich eine Million unseres Volksvermögens über die Grenze rollt, der hat Einsicht bekommen in die energischen Bestrebungen zur Verringerung unseres Kohlenbedarfes. Helfen wir mit, wir Bauenden können einen guten Teil dazu beitragen. Mag der Schritt auch klein erscheinen, getan muß er werden, wir müssen wärmer bauen, wir müssen Kohlen sparen, indem wir alle zu beheizenden Räume mit einem guten Wärmehalter vor bedeutendem Wärmeverlust schützen.

Wenn wir dieses „neue Material“ in der Schweiz noch nicht kennen, so ist sein Prädikat „neu“ höchstens für uns berechtigt. Ein Baustoff aber, der nicht neu ist,

der sich seine Lebensfähigkeit, seinen Weg auf Grund bedeutender Eigenschaften selbst gefunden hat, der kann unmöglich schlecht sein. Ein Baustoff, dessen mannigfache Verwendung sich Jahre lang bewährt hat, kann wahrlich nur durch wahrheitsgetreue Qualität sich selbst behaupten. Die Torfoleum-Leichtplatte hat ihren Weg schon gefunden, dafür sprechen die zahlreichen, oft ins Riesenhafte reichenden Anwendungen in Deutschland, Holland, Schweden und Finnland. Auch bei uns in der Schweiz sind bereits eine ganze Anzahl Bauten mit diesen Platten zur Ausführung gekommen, wie sie nach Anweisungen des Architekten E. Schultzeß, Wonnebergstraße 71, in Zürich 8 zu machen sind.

Verbandswesen.

Kantonal-bernischer Schmiede- und Wagnermeister-Verband. Unter dieser Firma hat sich mit Sitz in Bern eine Genossenschaft gebildet, welche dem Schweiz. Schmiede- und Wagnermeister-Verband als Sektion angegliedert ist. Die Genossenschaft hat den Zweck, die Schmiede- und Wagnermeister des Kantons Bern und angrenzender Gebiete zur Wahrung und Förderung der Berufsinteressen zu sammeln und für deren möglichst engen Zusammenschluß Sorge zu tragen durch Gründung von Bezirks- und Ortsverbänden als Sektionen; Förderung freundschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern; Schaffung möglichst einheitlicher Lohn- und Arbeitsverhältnisse durch Einführung einheitlicher Werkstättordnungen unter besonderer Berücksichtigung der Landsektionen; Gewinnung reeller Grundlagen für das Submissionswesen; gemeinsame Stellungnahme und gegenseitige Unterstützung bei Differenzen mit der Arbeiterschaft, wie Lohnbewegungen, Sperrungen und Arbeitseinstellungen; Stellungnahme gegenüber Maßnahmen und Verfügungen der gesetzgebenden und der Verwaltungsbehörden, sowie juristischen und physischen Personen, welche die Berufsinteressen schädigen; Schaffung einheitlicher Preistarife und Bekämpfung illoyaler Konkurrenz unter besonderer Berücksichtigung der Landsektionen; Förderung des Lehrlingswesens durch besonderes Reglement und Kollektivübernahme von größeren Arbeitslieferungen und gemeinsame Beschaffung von Rohmaterialien, sowie halb- und ganzfertigen Bedarfsartikeln. Präsident ist Oskar Rüedi, Hufbeschlaglehrer, in Bern; erster Vizepräsident: Fritz Trösch, Schmiedemeister, in Münsingen, und Sekretär: Heinrich Fehler, Wagnermeister, in Bern-Bümpliz. Diese bilden mit dem zweiten Vizepräsidenten Alfred Krebs, Wagnermeister, in Rätti bei Büren, und mit dem Kassier Gottfried Großglauser, Schmiedemeister, in Uebeschi, den engern Vorstand. — Geschäftsfokal: Schützenmattstraße 14.

E. Beck

Pieterlen bei Biel-Bienne

Telephon

Telephon

Telegramm-Adresse:

PAPPBOD PIETERLEN;

empfehlen seine Fabrikate in:

3264

Isolierplatten, Isolierteppiche Korkplatten und sämtliche Teer- und Asphalt-Produkte.

Deckpapiere roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen.

Carbolinum. Falzbaupappen.